



# Jahresbericht 2009

Mütterzentrum Bern-West, Waldmannstrasse 15, 3027 Bern  
[info@muetterzentrumbern-west.ch](mailto:info@muetterzentrumbern-west.ch), 031 991 21 05

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Aus dem Vorstand</b>	<b>4</b>
<b>Was ist ein Verein?</b>	<b>5</b>
<b>Voten von Besucherinnen...</b>	<b>6</b>
<b>...und Kindern</b>	<b>7</b>
<b>Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs</b>	<b>8</b>
<b>Alleinerziehendentreffen</b>	<b>8</b>
<b>Brückenangebote</b>	<b>9</b>
<b>Tanzangebot</b>	<b>10</b>
<b>Mitarbeiterinnen im 2009</b>	<b>12</b>
<b>Austritte</b>	<b>13</b>
<b>Besucherinnen-Statistik</b>	<b>14</b>
<b>Wir bedanken uns</b>	<b>15</b>

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Angebote des Mütterzentrums wurden auch im 2009 rege genutzt. Speziell erwähnt werden im Jahresbericht neben den altbewährten Angeboten die so genannten Brückenangebote, ein Tanzangebot und ein Selbstverteidigungskurs.

Eine Voraussetzung für das gute Funktionieren des Mütterzentrums ist die gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Leitungsteam. Einmal jährlich führen wir gemeinsam eine Retraite durch, an der wir wichtige Themen besprechen. Das Leitungsteam nimmt auch an einigen Sitzungen des Vorstandes teil. Zudem arbeiten die einzelnen Vorstandsmitglieder bilateral intensiv mit dem Leitungsteam zusammen. Wir danken an dieser Stelle den Co-Leiterinnen Franziska Grogg und Michelle Harnisch sowie der Sekretärin Gaby Stämpfli herzlich für ihren Einsatz. Wir staunen, wie viel das Team mit seinen insgesamt 80 Stellenprozenten auf die Beine stellt und für wie viel Kontinuität es sorgt.

Dem Vorstand ist es ein Anliegen, mit den Basis-Mitarbeiterinnen in Kontakt zu bleiben. Nilüfer Okçuoglu befragte sie im Rahmen ihres Praktikums bei der Quartierarbeit Gäbelbach/Holenacker zu ihren Bedürfnissen. Die Resultate haben wir kurz zusammen gefasst.

Dank zwei Projekteingaben bei verschiedenen Geldgebern und Fonds können wir im Verlaufe des Jahres 2010 zwei neue Projekte starten. Ein Projekt will die Betreuungsqualität im Kinderhütedienst verbessern und die Kompetenzen der Basis-Mitarbeiterinnen erweitern. Das andere Projekt wird von einer Kulturvermittlerin geleitet. Sie wird einen Treffpunkt für Thailändische Frauen aufbauen und sie bei der Inanspruchnahme von anderen Beratungsangeboten begleiten. Wir freuen uns, im nächsten Jahresbericht darüber berichten zu können.

*Regine Strub, Vorstand*

Bern, im Mai 2010

## Aus dem Vorstand

Ein lebendiger Betrieb wie das Mütterzentrum kann nicht frei von Überraschungen sein, auf die es mit der notwendigen Flexibilität und Gelassenheit zu reagieren gilt. So wurde das Hochhaus Waldmannstrasse 15, in der das Mütterzentrum seit seiner Entstehung vor 21 Jahren im Parterre zu Hause ist, an die Liegenschaftsverwaltung fambau verkauft. Unsere Umbaupläne wurden dadurch zwar nicht schubladisiert, verzögerten sich jedoch um rund ein Jahr – so meinten wir im vergangenen Jahr! Heute wissen wir nun, dass es stattdessen erst ab Januar 2011 eine umfangreiche Sanierung des ganzen Gebäudes geben wird, während der wir für das Mütterzentrum noch ein halbjähriges Provisorium finden müssen. Überraschend war auch im Berichtsjahr, dass für zwei dringende Anliegen externe Geldgeber gefunden werden konnten: Einerseits wird nun im 2010 und 2011 die Arbeit der in der Kinderbetreuung angestellten Mütter durch eine zusätzliche Fachperson sorgfältig begleitet. Andererseits kann die Tätigkeit der Kulturvermittlerinnen ausgebaut werden.

Dies alles und die vielen weiteren Alltagsgeschäfte können wir nur bewältigen, weil wir im Vorstand - aber auch mit dem Leitungsteam- eine gute Zusammenarbeitskultur pflegen. Es ist uns gelungen, die Last der Verantwortung gut zu verteilen.

Im Vorstand sieht das heute so aus:

<b>Vorstandsmitglied</b>	<b>im Vorstand seit</b>	<b>zuständig für</b>
Irene Fischer	1998	Buchhaltung und Finanzen
Nilüfer Okçuoglu	2008 / zuvor Mitarbeiterin Müze	Mitgliederwerbung, Mitgliederversammlung
Regine Strub	2007	Verträge, Jahresbericht

Vorstandsmitglied	im Vorstand seit	zuständig für
Ruth Tannheimer	2003 Mitarbeiterin Müze	Spenden, Sponsoring
Mariann Zutt Pritchett	1998	Personal, Leistungsvertrag BSS

Im Berichtsjahr musste wiederum ein neuer zweijähriger Leitungsvertrag mit unserer Vertragspartnerin, der Stadt Bern, vertreten durch Herrn Marco Stricker, abgeschlossen werden. Wir freuen uns auf die damit verbundene weitere Zusammenarbeit, die von Wertschätzung und Kompetenz getragen ist. Danke!

*Mariann Zutt Pritchett, Vorstand*

## Was ist ein Verein?

Den meisten Besucherinnen des Mütterzentrums ist nicht geläufig, dass das Mütterzentrum als Verein organisiert ist, und weshalb es diesen Verein braucht. Dem Vorstand ist es jedoch ein Anliegen, dass zumindest die Mitarbeiterinnen wissen, wer hinter dem Mütterzentrum steht und welche Funktion der Vorstand übernimmt. Die meisten von ihnen sind Mitglied im Verein. Nilüfer Okçuoglu nahm sich Zeit, mit den so genannten Basis-Frauen in Einzelgesprächen die Funktionen des Vereins und des Vorstandes zu erklären. Dabei befragte sie die Basis-Frauen auch zu ihren Bedürfnissen als Mitarbeiterinnen.

Die Mitarbeiterinnen interessierten sich nach den Erläuterungen von Nilüfer sehr für den Verein und stellten viele Fragen. Einige wollten zum Beispiel genau wissen, wie das Mütterzentrum finanziert wird und welche Aufgaben der Vorstand übernimmt. Die Frauen formulieren viele Anliegen, die der Vorstand zwar nicht alle erfüllen kann. Die Äusserungen geben uns aber wichtige Rückmeldungen und sie zeigen uns, dass die Frauen sehr mit dem Mütterzentrum verbunden sind. Eine

Rückmeldung hat der Vorstand besonders ernst genommen und wird nun der Mitgliederversammlung eine Anpassung in den Statuten vorschlagen. Falls die Mitgliederversammlung den Vorschlag annimmt, wird es in Zukunft möglich sein, den Mitgliederbeitrag in Form einer freiwilligen Leistung zu „bezahlen“. Auch wollen wir im kommenden Jahr den Austausch mit den Mitarbeiterinnen noch stärker institutionalisieren und uns gezielter an den Info-Sitzungen der Mitarbeiterinnen einbringen.  
*Nilüfer Okçuoglu und Regine Strub, Vorstand*

## **Voten von Besucherinnen...**

Ruth Tannheimer holte spontane Votes bei den Besucherinnen und ihren Kindern ein:

„Das Mütterzentrum ist gut, damit die Kinder hier spielen können. Ich bekomme hier auch viele Informationen und ich lerne Leute kennen. Ich kann Deutsch lernen und die Kinder auch. Die Kinder haben hier auch mehr Platz als in der Wohnung. In der Wohnung ist es manchmal schwierig wegen den Nachbarn. Es gibt viele Aktivitäten hier: Mütterberatung, Spielgruppen, usw.“

„Hier kann ich die Kinder zu Hüten geben und ohne sie einkaufen.“

„Im Müze können Frauen andere Frauen kennenlernen. Frauen können ihre Fähigkeiten einbringen: Nähen, Haarschneiden, etc. Frauen, die alleine sind erhalten hier eine neue Perspektive. Bei Kindern, die öfter kommen, kann man die Entwicklung mitverfolgen. Das ist schön.“

„Ich komme vor allem bei schlechtem Wetter – sonst würde ich eher was anderes machen. Ich war noch nicht oft hier, aber es ist besser als im Migros-Restaurant zu sitzen. Die Kinder können hier freier spielen.“

„Die Qualität der Kinderbetreuung ist sehr unterschiedlich.“

„Ich komme gerne ins Müze, damit die Kinder hier spielen können, vor allem bei schlechtem Wetter. Es ist schade, dass das Müze in den Ferien immer geschlossen ist. Es ist gut, dass das Müze für alle Nationalitäten offen ist – leider hat es wenig Schweizerinnen. Manchmal sind Frauen, die sich schon lange kennen, mehr unter sich. Das macht es neuen Frauen manchmal schwer, Anschluss zu finden.“

„Bei McDonalds kann ich gratis basteln gehen und kann dann etwas mit nach Hause nehmen. Im Müze kosten spezielle Bastelaktionen oft etwas.“

„Projekte wie die Angebote mit westwind, zum Beispiel Tutti-Frutti oder die Ausflüge, sind super!“

### **...und Kindern**

„Ich spiele gern mit anderen Jungs da im Müze.“

„Ich spiele gern draussen im Sandkasten, aber auch Lego und Geschichten mag ich gern.“

„Ich spiele gern mit anderen Kindern.“

„Ich komme gern zum spielen ins Müze. Mir gefällt Uno-Spielen und mit Legos bauen.“

*Aufgezeichnet von Ruth Tannheimer, Vorstand*

## **Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs**

Mit Stolz nahmen im Dezember zehn Frauen aus sechs Ländern (Albanien, Ecuador, Peru, Schweiz, Sri Lanka, Kurdistan) das Kurszertifikat entgegen, nachdem sie alle erfolgreich ein Holzbrett zerschlagen hatten. Während acht Vormittagen erlernten sie im Mütterzentrum in einem geschützten Rahmen die Grundzüge der Selbstbehauptung und der Selbstverteidigung. Zusammen mit Danielle Balmer (Pallas-Trainerin „Schweizerische Interessengemeinschaft Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen“) habe ich (1. Dan Karate-Do) anhand von Selbstverteidigungsübungen im Stand und am Boden, Rollenspielen und Diskussionen mit den Frauen eingeübt, wie das Selbstvertrauen gestärkt, Grenzen gesetzt, Angst bewältigt und Konflikte gelöst werden. Währenddem die Frauen an sich arbeiteten, austauschten und sich mit dem Thema Gewalt auseinander setzten, wurden ihre Kinder liebevoll von Kwistan Ismail betreut. Der Kurs wurde rege besucht und die Frauen gewannen stetig an Selbstvertrauen. Eine der tamilischen Teilnehmerinnen sagte zu Ende des Kurses: „Jetzt fühle ich mich nicht mehr ängstlich und mein Mann findet, ich sei so mutig und stark geworden.“ Da der Kurs bei den Frauen auf ein grosses Echo stiess, werden wir den Kurs im 2010 eventuell noch einmal anbieten.

*Der Selbstverteidigungskurs 2009 wurde von der Burgergemeinde Bern gesponsert.*

## **Alleinerziehendentreffen**

Das altbewährte Alleinerziehendentreffen achtmal pro Jahr wurde auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Bei einem gemütlichen Nachtessen unterhielten sich sechs bis acht Schweizerinnen unter meiner Anleitung zum Thema Erziehung, Überlastung, Alleinsein, Partnerschaft, Bildung, Rechtswesen, usw. Besonders erfreulich ist, dass die Frauen mittlerweile grosses Vertrauen zueinander gefasst haben und sich auch ausserhalb des Angebotes treffen. Sie unterstützen sich gegenseitig in schwierigen Lebenslagen und hüten einander die Kinder. Dennoch brauchte es den



Alleinerziehenden zufolge seine Zeit, bis sie sich entschliessen konnten, „unter die Leute zu gehen“ und sich anderen Frauen mit einer ähnlicher Geschichte zu öffnen. Inzwischen schätzen sie es sehr, dass sie Erfahrungen und Wissen bezüglich dem Alleinerziehendendasein austauschen können und sich gegenseitig stützen können. Die Informationsvermittlung im Mütterzentrum ist für sie sehr wertvoll, da unser Treffen im Berner Westen das einzige Angebot für Alleinerziehende ist.

*Michelle Harnisch, Co-Leiterin Mütterzentrum, Frauenbereich*

## **Brückenangebote**

Durch meine Vernetzungsarbeit für das Projekt primano<sup>1</sup> ergeben sich für das Mütterzentrum fast „natürlich“ Synergien. Daraus entstehen Angebote wie zum Beispiel die „Brückenangebote“. Darunter verstehen wir das Angebot, Familien zu ermöglichen, Orte und Institutionen kennen zu lernen, welche etwas interessantes anbieten oder zu Erholung und Entspannung einladen. Oft sind es Orte oder Institutionen, die für unsere Besucherinnen aus sozialen oder finanziellen Gründen nicht ohne weiteres zugänglich sind. Durch die persönlichen Kontakte unserer Mitarbeiterinnen erreichen wir diese Familien und können ihnen diese Orte näher bringen, sozusagen „eine Brücke bauen“. Die Zusammenarbeit mit dem kunstpädagogischen Projekt westwind und primano hat sich weiter gefestigt. Gemeinsam konnten wir von Februar bis Ende Juni 2009 insgesamt acht Ausflüge anbieten. Fünf davon liefen unter dem Teilprojekt „wunderschöne Kulturstadt“ von westwind.

Suela Kasmi, Spielgruppenleiterin und Mitarbeiterin des Mütterzentrums hat die Gruppen von jeweils zirka 20 Erwachsenen und 30 Kindern zwischen 2 Monaten und 12 Jahren an folgende Orte begleitet:

---

<sup>1</sup> Franziska Grogg ist zu 15% vom Projekt primano angestellt für Vernetzungsarbeit

Kindermuseum Creaviva Zentrum Paul Klee  
Tiergeschichten: 2 Lesungen im Naturhistorischen Museum  
Tierpark Dählhölzli mit Vivarium  
Botanischer Garten mit einer Führung  
Orangerie Elfenau mit Ausstellung von Kreidolf  
Rosengarten und Bärengraben  
Spielplatz Längmuur

Das Angebot kam bei den Frauen sehr gut an. Es konnten auch Familien erreicht werden, die niemand von den Mitarbeiterinnen des Mütterzentrums vorher kannte und die nicht zu den regelmässigen Besucherinnen des Mütterzentrums gehörten. Sie hatten über Bekannte von diesem Angebot gehört. Schön war auch, dass vereinzelt Familien mit den Grosseltern gekommen sind. Wir werden das Angebot wenn möglich auch im nächsten Jahr durchführen.

## Tanzangebot

Ein weiteres gemeinsames Angebot mit westwind und primano ist „Tutti Frutti“, ein Tanzangebot, das während den Wintermonaten an fünf Nachmittagen stattfand. Mit diesem Projekt gab Suela Kasmi Frauen mit Kleinkindern die Möglichkeit, Tänze und Musik aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen. Sie bot ihnen auch die Gelegenheit, ihre eigenen Tanzstile den anderen Teilnehmerinnen vorzustellen und diese daran teilhaben zu lassen. Gemeinsam mit den Kindern wurden Lieder aus aller Welt gesungen und zum zVieri liessen sie sich von den



Teilnehmerinnen mitgebrachte Spezialitäten aus verschiedenen Ländern schmecken. Über das Angebot wurde sogar in der Berner Zeitung berichtet (Artikel vom 9.02.2010).

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für die spontane und konstruktive Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken!

*Franziska Grogg, Co- Leiterin Mütterzentrum, Kinderbereich und Verantwortliche für Vernetzung primano*



## Mitarbeiterinnen im 2009

Name	Bereich/Funktion	Kinder im Vorschulalter
Abed Heba	Kinderbetreuung	1
Grogg Franziska	Co-Leiterin, Leitung Kinderbereich	
Grossenbacher Jacqueline	Kinderbetreuung	
Hamani Shahida	Kinderbetreuung	
Harnisch Michelle	Co-Leiterin, Leitung Frauenbereich	
Ismail Kwistan	Müzeria, Kosmetikerin	1
Kasmi Suela	Kinderbetreuung, Spielgruppenleiterin	
Kissling Jacqueline	Müzeria	1
Loman Tüliya	Müzeria, Kosmetikerin	
Mesrar Bouchra	Kinderbetreuung	
Schlaginhafen Lupe	Kinderbetreuung, Spielgruppenleiterin	
Sivakumar Chandrika	Müzeria	2
Sollberger Regina	Müzeria, Coiffeuse	
Stalder Nathalie	Müzeria	
Stämpfli Gabriela	Sekretariat	
Tannheimer Ruth	Kinderbetreuung	3
Miladi Naima	Kinderbetreuung	1
Nägeli Maren	Kinderbetreuung (KA)	

<b>Name</b>	<b>Bereich/Funktion</b>	<b>Kinder im Vorschulalter</b>
Hügli Annemarie	Deutschforum, ehrenamtliche Mitarbeiterin	
Muterem Oenal	Kinderbetreuung (BS)	
Hyrije Shala	Kinderbetreuung (BS)	I
Günes Kis	Kinderbetreuung (KA)	

## **Austritte**

<b>Name</b>	<b>Bereich/Funktion</b>	<b>Austritt per</b>
Christen Nathalie	Müzeria	30.11.2009
Loman Tüliya	Müzeria	31.12.2009
Sollberger Regina	Müzeria	30.11.2009
Muterem Oenal	Kinderbetreuung (BS)	04.07.2009
Hyrije Shala	Kinderbetreuung (BS)	17.11.2009
Nägeli Maren	Kinderbetreuung (KA)	13.03.2009

Den ehemaligen Mitarbeiterinnen wünschen wir alles Gute für ihre Zukunft.

## Besucherinnen-Statistik

Anlass/Angebot	Erwachsene	Kinder
Kinderbetreuung/Müzeria	1805	2131
Spielgruppen	1618	1618
isa-Kinderbetreuung	423	423
Vermietungen	309	205
Coiffeuse / Kosmetik	113	49
Selbstverteidigungskurs	66	27
Erziehende im Gespräch	60	33
Treffen Alleinerziehende	78	75
Tanzveranstaltung (Tutti Frutti)	119	192
Spielfest	80	120
Deutsch-Forum	132	106
Ausflüge Brückenangebot	79	109
Müze-Ausflüge	21	29
Frauentreff Mitarbeiterinnen	26	20
Mitgliederversammlung	12	3
interne Weiterbildungen Mitarb.	35	20
Primano Büro+ Gruppentreffen	914	84
Andere Anlässe Mütterzentrum	675	552
Externe Anlässe	129	129
	<b>6694</b>	<b>5925</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>12619</b>	

## **Wir bedanken uns**

Spenden ab Fr 100.-- durften wir entgegennehmen von:

Evang. ref. Gesamtkirchgemeinde Bern  
Evang. ref. Kirchgemeinde Bethlehem  
Pfarramt St. Mauritius  
Burgergemeinde Bern (Selbstverteidigungskurs)  
Chilbi Verein Bümpliz  
Quartierverein Holenacker  
Quartierverein Bethlehemacker  
Gäbelbachverein  
Bettina Wegenast  
Elfriede Heide - Krämer

Auch in diesem Jahr wurden wir wieder mit vielen Freiwilligen Stunden und Naturalien unterstützt.

Uns ist bewusst, dass wir ohne diese Zuwendungen sei es mit Geld, Arbeit oder auch Naturalien manchen Anlass nicht durchführen und nötige Anschaffungen nicht tätigen könnten. Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass man eine Institution wie das Mütterzentrum unterstützt. Wir sprechen deshalb allen erwähnten und nicht erwähnten Spenderinnen und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung ein HERZLICHES DANKESCHÖN aus!

*Irene Fischer, Vorstand*